

Wollgras, Knabenkräuter und Sumpflblutaugen

Eine unerwartete Überraschung erlebten wir Mitte Juni im Naturschutzgebiet (NSG) Gräbenwäldchesfeld von Hausen, als wir im Rahmen des Biomonitorings neben zahlreichen Orchideen auf mehrere weiße „Wollknäuel“ aufmerksam wurden, die am Rande der feuchten Kernzone aus der Wiese leuchteten. Sehr schnell war klar, es handelte sich um Samenstände von Wollgras, und wie sich bei näherer Betrachtung herausstellte, um das Schmalblättrige Wollgras *Eriophorum angustifolium*. Damit konnte diese Art hier erstmals nachgewiesen werden.

In der Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens ist sie als gefährdet eingestuft.



Die bis 90 Zentimeter hohe Pflanze wächst auf durchnässten, häufig überschwemmten, luftarmen, sauren bis mäßig sauren, stickstoffarmen Böden. Sie ist ein Rhizom-Geophyt mit unterirdischen Ausläufern.

Das Schmalblättrige Wollgras blüht von März bis Mai, die Fruchtreife ist im Juni.

Kennzeichnend für das Wollgras ist der weiße Wollschopf. Er wird aus den verlängerten Hüllfäden der Blütenhülle gebildet. An deren Fuß befinden sich die Früchte - kleine Nüsschen. Große Pflanzen können bis zu 130.000 davon produzieren. Diese werden durch den Wind als Schirmchenflieger verfrachtet. Flugweiten von mehr als 10 km sind möglich. Die nächsten Standorte sind im NSG Hochbruch von Hausen bekannt. Gut möglich, dass die Samen von dort her stammen!

Schmalblättriges Wollgras im NSG
Gräbenwäldchesfeld von Hausen

Foto: P. Erlemann, 15.6.2013

Während das Wollgras ein Neubürger im Gebiet ist, so kann das Gefleckte Knabenkraut *Dactylorhiza maculata* als eine vertraute Pflanze bezeichnet werden. Die zur Familie der Orchideen zählende Art blüht alljährlich in unterschiedlicher Anzahl. Das bisherige Maximum lag bei 150. Aber bei der diesjährigen Zählung war es anders, und es gab die zweite Überraschung: Schon aus größerer Entfernung waren die blassrosa Blütenstände zu sehen, die regelrecht kleine Teppiche bildeten. Und als das Ergebnis mit über 300 Pflanzen feststand, war die Freude entsprechend! Auch der Bestand dieser Art ist in Hessen gefährdet.



Geflecktes Knabenkraut (oben und links) und Sumpflutauge *Potentilla palustris* (rechts). Auch von dieser in Hessen gefährdeten Art aus der Familie der Rosengewächse wurden mehr als 300 blühende Pflanzen im NSG gezählt. Fotos: P. Erlemann, 15.6.2013